

Sommer eine botanische Excursion machten und plötzlich völliges Winterwetter entstand, alle in Lebensgefahr geriethen und zwei Neger durch Frost wirklich umkamen. Allein neuere Reisende behaupten, daß das Klima nicht so schrecklich sey, als es gewöhnlich geschildert werde. So meldet Webdell, daß nur bei Südwinden, die von den eisigen Südpolarländern kommen, selbst im Sommer Kälte eintrete; hingegen bei Nordwinden sey die Sommerwitterung oft der von England gleich. Wirklich entfaltet sich auch zur Zeit des Sommers hier die Vegetation ziemlich kräftig, und man findet nicht allein mannigfaltige Pflanzen, sondern auch hochstämmige Waldungen bis an die südlichen Gestade, wenn anders der Boden nicht hinderlich ist. Auch das Erscheinen einiger Papageien-Arten scheint dafür zu sprechen, daß das Klima nicht so fürchterlich kalt sey, als man gewöhnlich glaubt. Der schon mehrmals erwähnte Spanische Seefahrer Cordova fand gleichfalls im Sommer in den östlichen Gegenden der Magellansstraße die Temperatur sehr milde, hingegen in dem westlichen Theile fand er selbst im Sommer eine strenge Kälte und eine besondere Unbeständigkeit in der Witterung; „selten genossen wir, sagt Cordova, das Angenehme eines heitern Himmels und nur kurz waren die Augenblicke, in welchen wir von den Strahlen der Sonne etwas erwärmt wurden. Kein Tag verging ohne Regen und in der Regel hörte es damit den ganzen Tag nicht auf. Das Thermometer fiel zuweilen auf Null. Es ist übrigens wohl keinem Zweifel unterworfen, daß die steilen, hohen und unfruchtbaren Felsen und Berge in diesem Theile der Straße, welche mit ihren düstern, mit ewigem Schnee bedeckten Gipfeln einen grauseneregenden Anblick gewähren, zu der Feuchtigkeit und Kälte der Atmosphäre vieles beitragen. Daher ist denn auch die Luft hier beständig mit Dünsten und Nebel so dicht angefüllt, daß oft selbst die wüthendsten Orkane sie nicht zu zerstreuen vermögen. Sollte hier nun, wie in andern Gegenden der Erde, die Kälte im Winter verhältnißmäßig zunehmen, so muß sie alsdann kaum zum Aushalten seyn, wovon auch wirklich einige Seefahrer die traurige Erfahrung gemacht haben.“ Hören wir noch zum Beschlusse über das Klima dieser Gegenden, was Webster *) bemerkt. Er bekämpft die allgemein ausgesprochene Meinung, daß die südliche Halbkugel kälter als die nördliche sey, und sagt unter andern: unter dem 55° N. Br. liegt die Dänische, Dänemark, Moskau, Kamtschatka, Tobolsk, Labrador u., wo der Winter strenge Kälte mit sich führt. Das Klima von Kap Horn, dagegen das unter 55° S. Br. liegt, bringt zu dieser Jahreszeit sündfluthartige Regen und furchtbare Stürme. Als Beweis für seine Behauptung führt er an, daß man auf der südlichen Halbkugel unter 53° S. Br. Papageien finde, und daß der Feuerländer häufig

*) Er begleitete als Schiffswundarzt den Britischen Kapitän Foster auf einer Reise in den J. 1829—1830 auf dem Schiffe *Chanticleer*.